

Mit großem Interesse verfolgt die Öffentlichkeit die "Dauer-Diskussion" über die gesetzlichen Veränderungen der sogenannten 620-Mark-Jobs. Dazu auch folgende Leser-Meinung.

620-Mark-Jobs:

Aufwachen ist

jetzt angesagt

Verfolgt man die mittlerweile ermüdete Diskussion um die 620.- Mark stellt sich die Frage "Warum?" -Arbeitnehmer/innen wollen diese Jobs, die Wirtschaft benötigen sie, weil die Rahmendaten für andere Beschäftigungsverhältnisse nicht geschaffen, noch diskutiert, werden. Die für soziale Reformen angetretene Regierung befindet sich auf dem Weg rückwärts, Verschlechterung aller abhängig Beschäftigten (Arbeitnehmer/innen) und Belastung für die Unternehmen. Wir gehen geradewegs auf den sozialistischen Staat hin, der eigentlich überwunden war.

Auf die Idee zu kommen, 620.- Jobs mit der Beitragspflicht von 22 % für Renten- und Krankenversicherung zu belegen, als Mußbeitrag für Arbeitnehmer und dann zu behaupten, daß 2 % Mehrbelastung keine Belastung darstellen, führt in den Bereich von Schilda oder schlecht verstandenem "Adam Riese". 22 % Beitragsleistung, gleichgültig von wem, ohne Gegenleistung fführt in den Breich des Sozialistischen Einheitstaates.

Die Väter des Grundgesetzes müssen postum fragen, "was ist aus unseren bewährten Grundlagen geworden?". Wir benötigen ein Erwachen in Deutschland, nicht Regulierung, Abzocken und sozialistische Gedanken, -nein freiheitliche von alle Gesellschaftsgruppen erarbeitete Lösungsvorschläge, ohne ideologische Beeinflussungen. Das Volk ist gefragt - aufwachen angesagt!!

Jürgen Zwilling

Rubensallee 46-48

Mainz